

Niederkassel, d. 26. Okt. 2009

Pressemitteilung

Inklusion und kölsche Tön

Kölsch-Chor bei Tagung der Aktion Humane Schule e. V. in Ranzel

Dass man ernsthafte Tagungen auch beschwingt gestalten kann, zeigte der Bundesverband Aktion Humane Schule (AHS) am vergangenen Samstag (24.10.09) bei seiner Tagung in der Gemeinschaftsgrundschule Ranzel. Die Tagungsgäste kamen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern waren aus ganz Deutschland angereist. Zunächst ging es unter der Mitwirkung von namhaften Bildungs-Expertinnen um das Thema „Inklusive Schule – Von der UN-Konvention zur Umsetzung.“

„Der Versuch, behinderte Kinder in Sonder- bzw. Förderschulen zu fördern, ist nachweislich ineffizient“, stellte die Bildungspublizistin Dr. Brigitte Schumann (Essen) in ihrem Referat fest. Das Haupthindernis für Inklusion sei das mehrgliedrige deutsche Schulsystem, weil es auf Selektion setze. „Nicht die Schülerinnen und Schüler müssen an das bestehende System angepasst werden“, so Schumann, „sondern das System an den Förderbedarf der Schüler.“

Marietta Gawert, Konrektorin der Kölner PPS Am Rosenmaar, illustrierte an Beispielen aus ihrem Schulalltag, dass die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung nicht nur möglich ist, sondern für sie alle Vorteile bringt. „Die höchste Form des Lernens ist es, anderen etwas beizubringen“, begründete sie den Nutzen von jahrgangsgemischten Klassen und der Integration von Kindern mit Behinderungen.

- bitte wenden -

Die Bundesrepublik Deutschland hat Anfang 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und sich damit zu einem inklusiven Bildungssystem verpflichtet, aber das deutsche Schulwesen liegt diesbezüglich im internationalen Vergleich noch weit zurück. „Die Aktion Humane Schule wird die Bildungspolitik an ihre Verantwortung erinnern, ein inklusives und damit humaneres Schulwesen zu entwickeln“, versprach AHS-Bundesvorsitzender Detlef Träbert in seinem Schlusswort.

Für einen klangvoller Abschluss der Tagung sorgte der „Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch“ unter der Leitung von Björn Heuser. Den Integrationsgedanken stärkten die Kölsch-Sänger mit der Hymne vom Stammbaum. Bei „Mir nemme der Dom met“ konnten sich auch Bayern und Nordlichter unter den Tagungsteilnehmern des Schunkelns nicht mehr erwehren. So sorgten kölsche Tön am Ende mit dafür, dass die Tagungsergebnisse in der nächsten Zeit schwungvoll umgesetzt werden können.

26.10.2009 Detlef Träbert



Für kölsche Tön sorgte der „Chor der Fründe vun der Akademie für uns kölsche Sproch“ unter der Leitung von Björn Heuser (am Klavier) bei der Aktion-Humane-Schule-Tagung in der Gemeinschaftsgrundschule Ranzel. (Foto: Detlef Träbert)